Bern St. Marien

3014 Bern
Wylerstrasse 24
www.marienbern.ch
Sekretariat
Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch
Sekretariats-Öffnungszeiten
Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00
In Schulferienzeit:
Di, Do 10.00–12.00
Seelsorge / Theolog:innen
André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87
Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88
Eltern- / Kind-Arbeit
Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86
Religionsunterricht
Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoeckli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89
Sozialarbeit
Stéphanie Meier
stephanie.meier@kathbern.ch
031 330 89 80
Sakristan
Ramón Abalo
031 330 89 83

Danke

Als Pfarreiteam St. Marien danken wir allen von Herzen, die sich als Freiwillige für die Pfarrei und die Ökumene mit Offenheit für das ganze Quartier und darüber hinaus engagieren! Durch euer Engagement wird Kirche lebendig und unendlich viel Gutes wird möglich.
Merci viuu Mal!
Mit einem feinen Essen inklusive Programm bedanken wir uns bei euch:
Freitag, 10. November, 18.30
Kirchgemeindehaus, Saal 1
Anmeldung bitte bis 1. November an: 031 330 89 89 bzw. marien.bern@kathbern.ch

Sonntag, 5. November
09.30 **Ökumenischer Gottesdienst** mit Abendmahl, mit Herbert Knecht und Simone Di Gallo
10.45 **Kirchgemeindeversammlung**, Kirchgemeindehaus, grosser Saal
Montag, 6. November
15.00 **Café Mélange**
16.30 **Rosenkranzgebet**
Mittwoch, 8. November
09.00 **Eltern-Kind-Treff**
12.00 **Mittagstisch** Zäme ässe
16.00 **Märchen mit Martin,** für Kinder von 4 bis 10 Jahren, Eltern-Kind-Treff
Donnerstag, 9. November
09.30 **Gottesdienst**
Freitag, 10. November
09.00 **Eltern-Kind-Treff**
18.30 **Dankesessen für Freiwillige** (Anmeldung an Sekretariat)

Samstag, 11. November
10.30 **Infoanlass Firmweg 2024–2025**
Kirchgemeindehaus, Raum 3
18.00 **Nacht der Religionen**
siehe: nacht-der-religionen.ch
Sonntag, 12. November
09.30 **Gottesdienst**
mit Josef Willa
Montag, 13. November
16.30 **Rosenkranzgebet**
Mittwoch, 15. November
09.00 **Eltern-Kind-Treff**
15.00 **AckerRacker**: Gärtnern für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Donnerstag, 16. November
09.30 **Gottesdienst**
Freitag, 17. November
09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Mehr unter: marienbern.ch

Reformen – jetzt!

Feier zur Gleichberechtigung in der röm.-kath. Kirche

Was muss alles noch passieren, damit die seit vielen Jahrzehnten und teils Jahrhunderten notwendigen Reformen in der röm.-kath. Kirche nicht mehr blockiert, sondern endlich umgesetzt werden?

Schutz und Würde

Nicht nur die hauptsächlich durch Priester/Bischöfe weltweit verübten Verbrechen der unzähligen sexuellen Missbräuche und deren Vertuschung verlangen nach Reformen.
Reformen sind auch aufgrund der gleichen Würde aller Menschen und aufgrund des Evangeliums Jesu Christi gefordert: Alle Menschen sind gemäss dem Leben und der Botschaft Jesu von Gott gleichermassen geliebt und gleichermassen befähigt, das Evangelium zu leben und zu verkünden.
So hatte Maria Magdalena als Apostelin der Apostel zur Zeit Jesu und mehrere Jahrhunderte danach eine herausragende Stellung im Christentum. Und der Apostel Paulus kannte Diakoninnen und Gemeindeleiterinnen (Römerbrief 16,1–16). Für ihn war der Glaube sowie die Begabung und nicht das Geschlecht massgeblich für die Aufgaben in der Kirche (Galaterbrief 3,26–28).

Konkretionen

Die Respektierung der gleichen Würde aller Menschen für den Dienst in der Kirche ist dringend. Für die Glaubwürdigkeit der Kirche und zum Schutz von Kindern und allen Kirchenangehörigen braucht es meiner Überzeugung nach besonders folgende Reformen:

1. Vollkommene Gleichberechtigung der Frauen in der röm.-kath. Kirche.
2. Anerkennung unterschiedlicher Geschlechtsidentitäten insgesamt (LGBTIQ).
3. Aufhebung des Pflichtzölibats und positive Anerkennung der Homosexualität vieler Priester einerseits, sowie der zahlreichen Frauen und Kinder von Priestern andererseits.
4. Eine positive, verantwortungsvolle Sexualethik. Dazu gehört die bejahende Sicht auf verantwortungsvolle Sexualität vor der Ehe sowie ein überarbeitetes, humaneres kirchliches Eherecht, welches die Möglichkeit der Ehescheidung und der Wiederverheiratung enthält.
5. Gewaltenteilung auf allen Ebenen, besonders beim Bischofsamt, wo in wichtigen Fragen Judikative, Legislative und Exekutive bis heute vereint sind. Es braucht gerade für Straftaten dringend unabhängige Rechtsprechungsinstitutionen.

Glaubwürdigkeit

Diese Reformen sind notwendig, damit wir als Kirche wieder glaubwürdig gemäss dem Evangelium Jesu Christi leben können. Denn die Kardinal Henri de Lubac (1896–1991 n. Chr.) zugeschriebene Aussage trifft nach wie vor zu: «Nur Feinde der Kirche wollen, dass sie bleibt, wie sie ist.»

André Flury